

für uns alle

WERKZEITSCHRIFT DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH • KIEL

Betriebsratswahl 1978

Wie sehen die Mitarbeiter die Aufgabe des Betriebsrats?

Am 3./4. April 1978 wählen wir den Betriebsrat, der in den nächsten drei Jahren die Arbeitnehmer der Hell GmbH vertreten soll. Die Legitimation für dieses Amt hat der Betriebsrat aufgrund des Betriebs-Verfassungs-Gesetzes, seinen Auftrag im konkreten Fall geben wir Mitarbeiter mit unserer Stimme dem einzelnen Betriebsrats-Mitglied sowie dem gesamten Gremium.

Arbeitnehmervertretung wird im Hause Hell schon seit 1949 praktiziert. Wie wir erfahren haben, war Ernst-August Carlsson seinerzeit der erste "Vertrauensmann" - wie sie ihn damals nannten -, den die zu der Zeit 50-60 Betriebsangehörigen gewählt hatten und den die IG Metall als Betriebsratsvorsitzenden bestätigte. Seither gibt es im Hause Hell einen Betriebsrat, ebenso Betriebsversammlungen.

Betriebsratsarbeit ist den Hell-Mitarbeitern demnach aus langjähriger Erfahrung bekannt. Trotzdem haben die einzelnen Mitarbeiter unterschiedliche Vorstellungen über Sinn und Aufgabe des Betriebsrats.

Wir haben uns mit dem Mikrofon unter die Belegschaft begeben, um direkt - frei aus dem Stegreif - von den Mitarbeitern zu erfahren, welche Meinung sie über Sinn und Zweck des Betriebsrats haben und was sie von den zu wählenden Betriebsrats-Mitgliedern erwarten.

Folgende Antworten bekamen wir:

"Gute Zusammenarbeit im Betriebsrat ist äußerst wichtig. Darum erwarte ich vom gesamten Betriebsrat, was ich auch von den einzelnen Leuten erwarte

Betriebsrats-Mitglieder sollen sich in erster Linie für die Kollegen einsetzen, sie sind ja von ihnen gewählt worden. Dazu finde ich es positiv, daß wir eine Persönlichkeitswahl haben. Ich erwarte, daß diese Leute Mut, also keine 'Angst vor der Geschäftsleitung' haben, sie sollen verhandeln können und verhandeln wollen. Und selbstverständlich erwarte ich - das steht auf gleicher Stufe -, daß sie auch die Interessen der Firma vertreten, denn es hat ja keinen Sinn, nur für die Arbeitnehmer sich einzusetzen und dabei das Wohl der Firma zu vergessen."

Christian Onnasch (39)
Projektleiter im Entwicklungsbereich, Werk I

"Ich wünsche mir vor allem einen echten Vertrauensmann, ich meine einen Mann oder eine Frau meines Vertrauens. Der Betriebsrat sollte die Interessen, die Klagen und die Wünsche der Mitarbeiter im Werk Gaarden in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit uns wahrnehmen."

Rita Brettschneider (34)
Montiererin in der MAT-Montage, Werk Gaarden

Weitere Antworten auf Seite 4

**Vorstellung der Kandidaten
zur Betriebsratswahl 1978**

auf den Seiten 2 und 3

Kandidaten der Angestellten

8 Angestellte sind zu wählen



Dieter Gamm (42)
Sachbearbeiter in der Auftragsbearbeitung Werk III / BR-Mitglied seit 6 Jahren / Betriebsausschuß / Vertrauensmann der IG Metall / 24 Jahre in der Firma



Heinz-Günther Jöhnk (43)
Ingenieur im Rechenzentrum Werk I / 3 Jahre Betriebsrat / seit 18 Jahren in der Firma



Hans Petersen (60)
Stellv. BR-Vorsitzender / Maschinenbau-Ingenieur / Mitglied der IG Metall / 25 Jahre in der Firma



Peter Bock (29)
Sicherheitsingenieur / Fertigungsleiter der Galvanik / nicht organisiert / 4 1/2 Jahre in der Firma



Rosemarie Klang (47)
Kfm. Angestellte, Sachbearbeiterin in der Warenannahme Werk I / BR-Mitglied / Sozialausschuß, Personalauschuß / Mitglied der IG Metall / seit 13 Jahren in der Firma



Peter Hinz (40)
Entwicklungsingenieur Werk I / seit 8 1/2 Jahren in der Firma



Christian Sütel (52)
Leiter der Reparaturabteilung Werk I / Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat / Mitglied der IG Metall / Angestelltenausschuß (Arbeitskreis für Tarifpolitik für den Angestelltenbereich) / seit 31 Jahren in der Firma



Dieter Steinike (43)
Gruppenleiter der Elektrokonstruktion 6/2, Werk I / Mitglied des Betriebsrates seit 1972 / Sozialausschuß / Mitglied der IG Metall / seit 11 Jahren in der Firma



Uwe Porath (35)
Werkzeugmacher / Meister in der Folienwerkstatt Werk II / Mitglied der IG Metall / seit 10 Jahren in der Firma



Werner Meyer (59)
Mitarbeiter der Lagerrevision Werk III / Mitglied der IG Metall / seit 22 Jahren in der Firma



Rolf Schlüter (44)
Sachbearbeiter in der Auftragsbearbeitung / Mitglied der IG Metall / seit 13 Jahren in der Firma



Horst Avemann (52)
Technischer Angestellter in der TS / Mitglied der IG Metall (Angestelltenausschuß) / seit 21 Jahren in der Firma



Dorle Lippert (40)
Kaufm. Angestellte im Einkauf I Werk III / nicht organisiert / seit 1. 6. 77 in der Firma



Dietrich Ohland (57)
Meister in der Digiset-Montage und Leiterplattenfertigung / nicht organisiert / 24 Jahre bei der Firma



Karl-Heinz Meewes (51)
Meister der Galvanik Werk I / Mitglied der IG Metall / seit 18 Jahren in der Firma

Kandidaten der Arbeiter

7 Arbeiter sind zu wählen



Wilhelm Wulf (47)
Betriebsratsvorsitzender / Aufsichtsratsmitglied / Vertrauensmann der IG Metall (Gr. Tarifkommission von Schles.-Holst. Akkordkommission/ Fachvertreter) / seit 25 Jahren in der Firma



Walter Becker (55)
Betriebsratsmitglied, freigestellt / Mitglied der IG Metall (Tarifkommission / Mitglied der Ortsverwaltung) / Personalausschuß und Wirtschaftsausschuß / ehrenamtlicher Arbeitsrichter – seit 25 Jahren in der Firma



Dieter Carstens (31)
Werkzeugmacher Werk I / BR-Mitglied / Mitglied der IG Metall / seit 8 Jahren in der Firma



Johannes Geisler (53)
Fräser im Werk III / von 1968 – 75 BR-Mitglied / Mitglied der IG Metall / Leiter des Vertrauenskörpers und Leiter der IG Metall-Nebenstelle in Preetz / seit 23 Jahren in der Firma



Dieter Mundt (42)
Feinmechaniker in der Sonderwerkstatt Werk I / Sicherheitsbeauftragter im Werk I / BR-Mitglied / Mitglied der IG Metall / seit 25 Jahren in der Firma



Karl-Heinz Kinny (47)
Dreher im Werk III / Mitglied der IG Metall / seit 22 Jahren in der Firma



Karl-Heinz Tolkmit (51)
Vorarbeiter in der Reparaturabteilung Werk I / Mitglied des Betriebsrats / Personalausschuß, Jugendausschuß / Mitglied der IG Metall / seit 18 Jahren in der Firma



Klaus Zeisberg (33)
Dreher im Werk III / BR-Mitglied und Vertrauensmann der IG Metall / Betriebsausschuß, Sozialausschuß / Mitglied der Vertreterversammlung / seit 9 Jahren in der Firma



Rolf Lau (35)
Werkzeugmacher in der Sonderwerkstatt Werk I / Mitglied der IG Metall (Ausschuß für Arbeitssicherheit, Akkordkommission) / Wirtschaftsausschuß / seit 10 Jahren in der Firma



Karl-Heinz Altewolf (45)
Werkzeugschleifer im Werk III / BR-Mitglied / Personalausschuß, Sicherheitsausschuß / Vertrauensmann der IG Metall (Mitglied der Vertreterversammlung, Bildungsobmann im Vertrauenskörper) / seit 16 Jahren in der Firma



Jürgen Pophal (21)
E-Mechaniker, Selbststeinrichter in der Stanzerie Werk III / Jugendvertreter / Mitglied der IG Metall / seit 6 Jahren in der Firma



Uwe Sellmer (42)
Feinmechaniker im Werk III / Vertrauensmann der IG Metall / 18 Jahre in der Firma



Holger Schmidt (32)
Feinmechaniker in der Montage I Werk III / Vertrauensmann der IG Metall / seit 15 Jahren in der Firma



Uwe Elmstad (46)
Feinmechaniker in der Montage II Werk III / Mitglied der IG Metall / seit 13 Jahren in der Firma

Wahltermine:

Werk I: 3.4.1978
8.00 - 12.00 Uhr
im Vorführraum

Werk II: 3.4.1978
13.30 - 15.00 Uhr
in der Kantine

Werk III: 4.4.1978
8.00 - 12.00 Uhr
im Vorraum der
Telefonzentrale

Wie sehen die Mitarbeiter die Aufgabe des Betriebsrats? (Fortsetzung von Seite 1)

"Die Aufgabe des Betriebsrats ist es, bei allen Problemen, die sich ergeben, den innerbetrieblichen Ausgleich zu schaffen. Betriebsratsmitglieder müßten über den Dingen stehen, es sollten Mitarbeiter sein, die schon durch ihre berufliche Stellung einen weiteren Horizont haben. Die freigestellten BR-Mitglieder müßten sich mehr bei den Leuten sehen lassen, um die eigentlichen Nöte zu erfahren, denn diejenigen, die laut meckern, weisen gar nicht auf das Wesentliche hin. Der Betriebsrat sollte den Mitarbeitern Mut machen, daß sie mit ihren Vorstellungen herauskommen. Die Sorgen, Wünsche und Probleme der Mitarbeiter sollte der Betriebsrat erst prüfen und abwägen, um nur die wichtigen und guten Vorschläge der Geschäftsleitung vorzutragen."

Heinz Wagner (59)
Leiter der Werksküche

"Ich bedauere sehr, daß auf der Liste der Arbeiter keine Frau ist. Die BR-Mitglieder sollten sich mit den Lohngruppen der Frauen befassen und sich angucken, welche Tätigkeiten die Frauen auch wirklich ausführen, damit die Arbeit angemessen beurteilt werden kann. Die freigestellten BR-Mitglieder sollten sich mehr um die Belange der einzelnen kümmern. Dazu sollten sie zu den Mitarbeitern gehen, denn wir haben keine Zeit, um ins BR-Zimmer zu laufen."

Ellen Mischke (37)
Vorarbeiterin i.d. Kabelbinderei, Werk III

"Der Betriebsrat soll sich für die Interessen der Mitarbeiter bei der Geschäftsleitung einsetzen und sich möglicherweise mit seinen Vorstellungen über Verbesserungen durchsetzen. Der Betriebsrat sollte sich für die Arbeitsplätze der Mitarbeiter interessieren und sie sich auch ansehen, um sie beurteilen zu können. Der Betriebsrat sollte so viel Vertrauen erwecken, daß jeder Mitarbeiter mit seinen Problemen gern zu ihm kommt. Ein bißchen nach Sympathie geht man bei der Wahl aber schon auch, man kennt ja die meisten aus dem Betrieb hier und hat einiges über sie gehört."

Gisela Uckermark (28)
Phonotypistin im Textverarbeitungssekretariat,
Werk I

"Ich wähle nur eine Person, die ich kenne, zu der ich Vertrauen habe und die meine Interessen, d.h. in etwa meinen Standpunkt zu Fragen im Betriebsgeschehen vertritt. Ich weiß, daß die Aufgabe des Betriebsrats eine sehr schwere ist, daß die einzelnen Betriebsratsmitglieder oft Nackenschläge einzustecken haben. Darum erwarte ich auch nicht zu viel von ihnen. Man kann nicht alles erreichen, was man gern möchte. Wenn wir jedesmal die Hälfte von unseren Wünschen durchbekommen, dann ist das schon sehr gut."

Wolfgang Luhm (39)
Ausbilder in der gewerblichen Ausbildung, Werk II

"Der Betriebsrat als Institution soll so konstituiert sein, daß er sowohl den Angestellten wie auch den Arbeiter gegenüber der Geschäftsleitung vertreten kann. Das heißt, er soll nicht nur allgemeine Interessen des Betriebes, sondern auch die der individuellen Personen wahrnehmen, sowohl in persönlichen Belangen - sei es durch Unterstützung in rechtlichen Fragen - als auch in Bezug auf die Stellung und Eingebundenheit in die Firma. Darüber hinaus sollte der Betriebsrat auch Fragen vertreten können, die einen Großteil der Belegschaft betreffen - ich denke z.B. an Parkplatzprobleme und dergleichen."

Manfred Mach (28)
Sachbearbeiter im Vertrieb G

"Unter einem Betriebsratsmitglied stelle ich mir eine Persönlichkeit vor, die gegenüber den Kollegen auffällt, die sich schon vorher im Kreise der Mitarbeiter profiliert hat. Sie müßte mindestens 10 Jahre in der Firma tätig sein, sollte ein freies Auftreten gegenüber der Geschäftsleitung zeigen, unbefangen, offen und vertrauenerweckend. Der Betriebsrat sollte hauptsächlich die sozialen Einrichtungen der Firma im Auge haben, zum Beispiel die soziale Sicherheit am Arbeitsplatz, die Fragen um Kantine und Essen. Der Betriebsrat soll den Kollegen wirksam vertreten im Falle von Streitigkeiten um Lohn, Akkord und dergl."

Reinhard Eylander (33)
Feinmechaniker in der Großmontage, Werk III

für uns alle

WERKZEITSCHRIFT DER DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH KIEL
Grenzstraße 1-5 2300 Kiel 14 Telefon: 0431/2001-261
Für den Inhalt verantwortlich: Günter Stock
Redaktion: Erika Kandzora. "für uns alle" erscheint
in zwangloser Folge.